

Günter Kutscha

**Kritisch-emanzipatorische und systemtheoretisch-  
funktionalistische Berufsbildungstheorie im  
Widerspruch  
Rückblick und weiterführende Perspektiven**

## Gliederung

1. Paradigmatische Neuorientierung in der Berufsbildungstheorie unter dem Einfluss von Positivismusstreit und Kritischer Theorie
2. Die kritisch-emanzipatorische Berufsbildungstheorie bei Herwig Blankertz
3. Das systemtheoretisch-funktionalistische Paradigma in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik bei Jürgen Zabeck
4. Anmerkungen zur kritisch-emanzipatorischen und systemtheoretisch-funktionalistischen Berufsbildungstheorie aus heutiger Sicht

## Positivismusstreit und Kritische Theorie

- Adorno, Theodor W. u.a.(1972): Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. Neuwied-Berlin.
- Habermas, Jürgen (1968): Erkenntnis und Interesse. Frankfurt am Main.
- Horkheimer, Max (1968): Traditionelle und Kritische Theorie. Frankfurt am Main.
- Horkheimer, M./Adorno, Th. W. (1947): Dialektik der Aufklärung. Amsterdam.
- Popper, Karl (1935): Logik der Forschung. Tübingen.

## **Jürgen Habermas, Leitthese:**

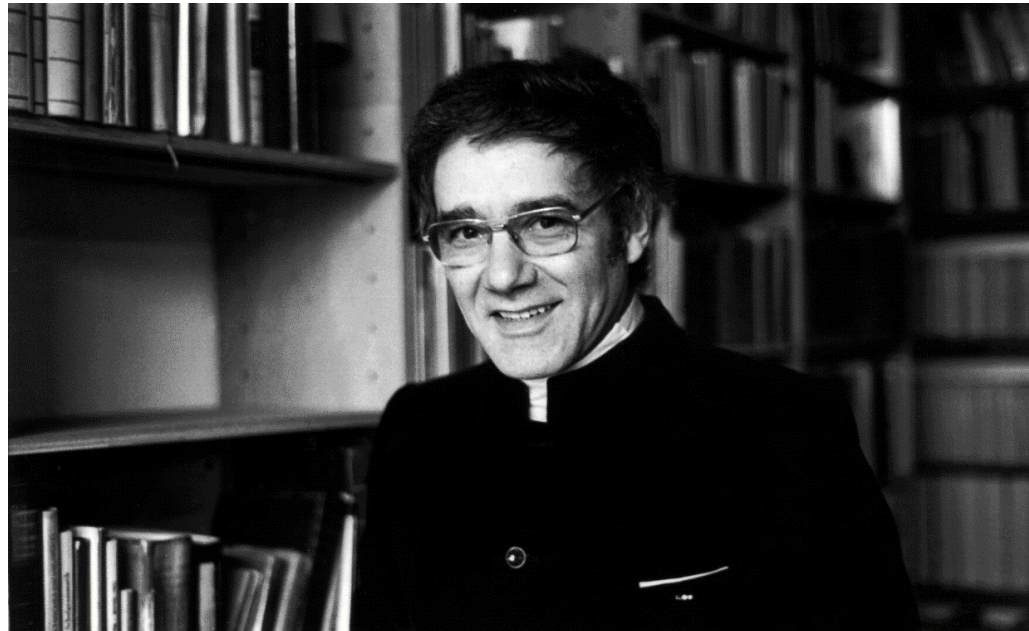
„Die Menschengattung hat sich mit den ungeplanten soziokulturellen Folgen des technischen Fortschritts selbst herausgefordert, ihr soziales Schicksal nicht nur heraufzubeschwören, sondern beherrschen zu lernen.“

Habermas, Jürgen (1968): Technischer Fortschritt und soziale Lebenswelt. In: Habermas, J.: Technik und Wissenschaft als ‚Ideologie‘. Frankfurt am Main, 118.

# Kritisch-emanzipatorische und systemtheoretisch-funktionalistische Berufsbildungstheorie

Herwig Blankertz (1927-1983)

Kritisch-emanzipatorische Berufsbildungstheorie



**Herwig Blankertz:**

- Die Menschlichkeit der Technik. In: Westermanns pädagogische Beiträge, 1964, H. 10, 451-460.
- Zum Begriff des Berufs in unserer Zeit. In: Blankertz, H. (Hrsg.): arbeitslehre in der hauptschule, 2., erw. Aufl., Essen 1968, 23-41.
- Kritische Erziehungswissenschaft. In: Schaller, K. (Hrsg.): Erziehungswissenschaft der Gegenwart. Prinzipien und Perspektiven moderner Pädagogik. Bochum 1979, 28–45.
- Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1982.

**Blankertz, Leitthese:**

„Die heutige soziale Mobilität erlaubt demgegenüber, die berufliche Arbeit als Daseinsmöglichkeit der freigesetzten Subjektivität zu begreifen ...

Die den Berufsbegriff zerstörende Mobilität ist die Möglichkeit für eine neue Bildungskraft des Berufs, jedenfalls soweit und insofern das Richtmaß dieser Mobilität in dem Grad von Freiheit gesehen wird, der sich im Wechsel und Wandel der Berufe realisiert.“

Blankertz, H. (1968): Zum Begriff des Berufs in unserer Zeit. In: Blankertz, H. (Hrsg.): arbeitslehre in der hauptschule, 2. erweiterte und verbesserte Auflage. Essen, 41.

Jürgen Zabeck (1931-2014)

Systemtheoretisch-funktionalistische  
Berufsbildungstheorie





## Jürgen Zabeck:

- Das systemtheoretische Paradigma in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. In: Heid, H.; Lempert, W.; Zabeck, J. (Hrsg.): Ansätze der berufs- und wirtschaftspädagogischen Theoriebildung. Beih. 1 der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Wiesbaden 1980, 21–33.
- Zur Kritik des didaktischen Illusionismus in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. . In: Schanz, H. (Hrsg.): Berufspädagogische Grundprobleme. Stuttgart 1982, 66-97.
- Funktionsfähigkeit statt Emanzipation als Leitkategorie der beruflichen Bildung. In: Lange, U.; Harney, K.; Rahn, S.; Stachowski, H. (Hrsg.): Studienbuch Theorien der beruflichen Bildung. Grundzüge der Diskussion im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn, 135-147.
- Geschichte der Berufserziehung und ihrer Theorie. Paderborn 2013.

## Zabeck, Leitthese:

„Berufsausbildung richtet sich auf die Qualifizierung für einen bestimmten Beruf. ...

Ein System der Berufsausbildung erweist sich als leistungsfähig, wenn es ihm gelingt, den Menschen so in die arbeitsteilig organisierte Gesellschaft einzugliedern, dass er innerhalb technisch-ökonomischer Änderungsprozesse funktionstüchtig bleibt“.

Zabeck, J. (2001): Funktionsfähigkeit statt Emanzipation als Leitkategorie der beruflichen Bildung. In: Lange, U. u.a. (Hrsg.): Studienbuch Theorien der beruflichen Bildung. Bad Heilbrunn, 142.

## Neue Herausforderungen:

- Luhmann, N. (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Frankfurt am Main.
- Reckwitz, A. (2017): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin.
- Schäfer, A. (2019): Die Alternativlosigkeit der Bildung. Weinheim-Basel.
- Voß, G. Günter (2001): Auf dem Wege zum Individualberuf. Zur Beruflichkeit des Arbeitskraftunternehmers. In: Kurtz, Th. (Hrsg.): Aspekte des Berufs in der Moderne. Opladen, 287-314
- Zuboff, Sh. (2018): Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus. Frankfurt am Main

## **Fazit: These 1**

Kern der Kontroversstellung von kritisch-emanzipatorischem und systemtheoretisch-funktionalistischem Paradigma ist die Fixierung auf das (an Kant orientierte) Postulat subjektiver Mündigkeit bei Blankertz auf der einen Seite und den Primat systemadäquater Funktionstüchtigkeit bei Zabeck auf der anderen.

Aus theoretischer Sicht und aus pragmatischen Gründen ist eine solche Polarisierung für die Weiterentwicklung der Berufsbildungstheorie im Hinblick auf die Praxis der beruflichen Bildung nicht zielführend.

## Fazit: These 2

Gegen die Polarisierung von Kritischer Theorie und Kritischem Rationalismus plädiere ich dafür, diese Ansätze als sich komplementär ergänzende Beobachterinstanzen und Denkstile zu verstehen.

### **Fazit: These 3**

Eine kritische Selbstvergewisserung der Bildungs- und vornehmlich auch der Berufsbildungstheorie ist damit konfrontiert, dass Mündigkeit in sich widersprüchlich geworden ist.

Zu fragen bleibt: Für welche Mündigkeit sollte sich die Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter diesen Voraussetzungen stark machen, wenn sie den Bildungs- und Mündigkeitsbegriff verwendet? Und: welcher (impliziten) Funktionalität ist emanzipatorisch intendierte Berufsbildung unterworfen?

„Das Niveau einer Wissenschaft bestimmt sich daraus, wie weit sie einer Krisis ihrer Grundbegriffe fähig ist.“

Heidegger, M. (1963): Sein und Zeit. 10. unveränderte Auflage.  
Tübingen, 9.